

Liste alter Obstsorten für den Streuobstanbau

1. Apfelsorten

- für das Tief- und Hügelland bis 300 m -

Sortenbezeichnung	Standortansprüche	Herkunft/ Jahr der Entstehung
Adersleber Calvill	bindige, nährstoffreiche, frische Böden	Adersleben bei Oschersleben/Sa., ca.1830
Altländer Pfannkuchenapfel	feuchte, nährstoffreiche Böden	wahrscheinlich Nähe Hamburg, vor 1840
Boskoop	nährstoffreicher, feuchter Boden	Boskoop/Holland, 1856, seit 1863 in Dt.
Gelber Richard	geschützte Lagen, hohe Bodenansprüche	Mecklenburg, um 1800
Gelbe Sächsische Renette	frische, mittlere Böden	alte sächs. Lokalsorte, erst 1885 beschrieben
Gewürzluiken	warme Standorte nährstoffreicher Böden	Herkunft ungewiss, alte Lokalsorte Württembergs
Goldparmäne	warme Lagen, nässe- und frostempfindlich	alte Sorte, Frankreich vor 1700, in Dt. 1800
Gravensteiner	nährstoffr., tiefgründige, feuchte Böden	Herkunft unklar, vor 1850 Apenrade/Nordschleswig
Kaiser Wilhelm	frische, möglichst warme Standorte	bei Solingen gefunden (1864), seit 1877 verbreitet
Kanadarenette	nährstoffr., mäßig feuchter, lockerer Boden	1771 in Frankreich beschrieben
Kasseler Renette	nährstoffreiche Böden warmer Standorte	wahrscheinlich dt. Herkunft, 1801 beschrieb.
Rheinischer Krummstiel	nährstoffr. feuchte Böden sonniger Lagen	alte dt. Sorte (16.Jh.), zw. Köln und Bonn, 1828
Roter Astrachan	lockere, feuchte Böden kühler Lagen	Schweden, Erstbeschreibung 1780, ab 1800
Roter Eiserapfel	anspruchlos, schwere, feuchte Böden	sehr alte Sorte, 16. Jh.
Winterrambur	robust, anspruchslos	wahrscheinlich Deutschland, alte Sorte

- für Mittelgebirgslagen 300 – 600 m -

Antonowka	anspruchlos, auch feuchte Standorte	Osteuropa, ca. 1800 nach Dt., 1826 beschrieben
Baumanns Renette	feuchte Böden, sonst anspruchslos	Herkunft Belgien, um 1800 gezüchtet
Bischofshut	frische Böden	alte Lokalsorte Ostsachsen/Lausitz
Bohnapfel	anspruchlos, anpassungsfähig	am Niederrhein seit Ende 18. Jh. angebaut
Boikenapfel	feuchte, nährstoffreiche Böden	wahrscheinlich Bremen, 1828 beschrieben
Danziger Kantapfel	anspruchlos, kühle und feuchte Lagen	unbek. Herkunft, 1760 in der Literatur erwähnt
Dülmener Rosenapfel	nährstoffreiche, durchlässige Böden	Dülmen/Westfalen, um 1870
Gelber Edelapfel	frische, windgeschützte Lagen	Downham/England, um 1800 gefunden
Harberts Renette	schwere, nährstoffreiche Böden	Herkunft unbek., seit 1830 Arnsberg/Westf.
Herrnhut	frische, nährstoffreiche Böden	Herrnhut bei Zittau/Sa., um 1880
Jakob Lebel	windgeschützte Lagen	um 1825 Frankreich, ab 1849 im Handel
Kaiser Alexander	keine besonderen Bodenansprüche	Herkunft Ukraine, seit 1820 weit verbreitet
Krügers Dickstiel	leichtere Böden	Mecklenburg vor 1850, erst 1852 beschrieben
Nordhausen	anspruchlos	Nordhausen vor 1850, ab 1892 im Handel
Prinzenapfel	feuchte, nährstoffreiche Böden	alte Sorte Norddeutschlands, 1788 beschrieben
Purpurroter Cousinrot	anspruchlos	alte Sorte unbek. Herkunft, 1760 Erstbeschreib.
Roter Herbstkalvill	nährstoffr., feuchte, auch moorige Böden	alte Sorte, wahrscheinl. Frankreich, 1670 beschr.
Rote Sternrenette	feuchte Böden offener Lagen	Herkunft vermutl. Niederlande, 1830 Erstbeschr.
Weißer Wintertaffetapfel	anspruchlos, bevorzugt freie Lagen	sehr alte Sorte in Dt. und Österreich, 1797 beschr.

2. Birnensorten

- für alle Höhenlagen bis 500 m -

Gute Graue	tiefgründige, ausreichend feuchte Böden	alte Sorte, Frankreich oder Holland, seit dem 17. Jh.
Gute Luise	lockere, feuchte, nicht zu kühle Böden	Avranches in der Normandie/Frankreich, 1778
Marianne	anspruchlos, für freie Lagen	in Belgien gezüchtet, um 1800
Pastorenbirne	ausreichend feuchte Böden	bei Chatillon-sur-Indre/Frankreich 1760 gefunden
Petersbirne	anspruchlos, ausreichende Bodenfeuchte	Altenburg seit 1750, beschrieben 1799, in Sa. verbreitet
Phillipsbirne	auch für schwerere, feuchte Böden	Belgien, um 1800 entstanden
Poiteau	nährstoffr. feuchte Böden freier Lagen	in Frankreich 1827 gezüchtet

- für Tief- und Hügelland bis 300 m -

Köstliche von Charneu	feuchte Böden, sonst anspruchslos	in Charneux/Belgien entdeckt, um 1800
Lucius	nur für feuchte Böden	Gruna bei Leipzig, 1885 in den Handel gebracht
Nordhäuser		
Winterforelle	nährstoffreicher, warmer Humusboden	Nordhausen/Harz, seit 1864 verbreitet
Gellerts Butterbirne	anspruchlos	1820 in Frankreich entstanden

3. Süßkirschsorten

- für Höhenlagen bis 400 m -

Altenburger Melonen- kirsche	anpassungsfähig, auch auf leichten Böden	gezogen in Halle/Saale, 1807
Badeborner	leichte bis mittlere nährstoffreiche Böden	in Badeborn bei Quedlinburg/Harz Ende 19.Jh.
Große Schwarze Knorpel	lockere, fruchtbare Böden warmer Lagen	alte Sorte, wahrscheinl. Frankreich, 1540 beschrieben
Hedelfinger	durchlässige Böden ohne Staunässe	Hedelfingen bei Stuttgart, um 1850
Schneiders Späte Knorpel	lockere, nährstoffreiche Böden	um 1850 in Guben gefunden und von da an verbreitet

4. Pflaumensorten

- für Höhenlagen bis 600 m -

Althann	nährstoffreicher, feuchter Boden	in Böhmen um 1850 gezogen
Hauspflaume	nährstoffr., feuchter Boden warmer Lage	im 2. Jh. nachgewiesen, um 1600 in Dt. weit verbreitet
Große Grüne Reneklode verbreitet	nährstoffreiche, mäßig feuchte Böden	alte Sorte, wahrsch. aus Südeuropa, seit 1670
Italienische Zwetsche	nährstoffreiche, feuchte Böden	Herkunft Italien, seit 1823 in Dt.
Kirkes Pflaume	auch für höhere und kalte Lagen	um 1810 in Brompton /England, 1840 nach Dt.
Victoriapflaume	keine besonderen Ansprüche	Herkunft unbek., um 1840 England, um 1856 nach Dt.
Wangenheims		
Frühzwetsche	nährstoffreicher, feuchter Boden, windverträglich, auch für raue Lagen	Brüheim bei Gotha/Thür., 1837

Literaturquellen

BISCHOF, H. (1998): Großvaters alte Obstsorten, Franckh-Kosmos Verlags GmbH & Co, Stuttgart.

BAYERISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR LANDESENTWICKLUNG UND UMWELTFRAGEN (HRSG.): DIETMANN (1989): Lebensraum Streuobstbestand, München.

NATURSCHUTZZENTRUM ANNABERG GGMmbH (HRSG.): JENTSCH, A, MÜLLER, W., RIETHER, W., SCHEFFLER, M. (1999): Streuobst im Erzgebirge, Annaberg.

KOLOC, R. (1965): Wir zeigen weitere Apfelsorten, Neumann-Verlag, Radebeul.

KOLOC, R. (1976): Wir zeigen Steinobstsorten, Neumann-Verlag Leipzig, Radebeul.

MÜLLER, A. (1996): Alte Obstsorten, Franckh-Kosmos Verlags GmbH & Co, Stuttgart.

PETZOLD, H. (1979): Apfelsorten, Neumann-Verlag, Radebeul.

PETZOLD, H. (1984): Birnensorten, Neumann-Verlag, Radebeul.

SCHURICHT, R. (1993): Förderung des Streuobstbaues in Sachsen, Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft, Dresden.

Bearbeitung: Werner Petzold